



fotografie.werk.de

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie



Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt



PD Dr. med. Reinhart Sweeney

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Chefarzt

Die Mitarbeiter der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie behandeln jährlich bis zu 900 Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen.

Die Strahlentherapie ist eine der ältesten Behandlungsmethoden von Krebserkrankungen und hat auch eine wesentliche Geschichte bei nicht tumorösen Erkrankungen wie beispielsweise chronischen Entzündungen. Sie kann nicht nur Symptome wie Schmerzen lindern, sondern durchaus auch heilen; das Ziel für über 60 % unserer Patienten.

Als Kooperationspartner des Brustkrebszentrums behandeln wir schwerpunktmäßig Krebserkrankungen der weiblichen Brust. In Zusammenarbeit mit dem Gynäkologischen Krebszentrum als Kooperationspartner werden gynäkologische Tumore behandelt.

Mit dem Darmkrebszentrum als Kooperationspartner Krebserkrankungen des Enddarms und der Speiseröhre. Weitere Schwerpunkte sind die strahlentherapeutische Behandlung von Lungenkrebs (in Kooperation mit dem Thoraxzentrum Münsterstadt), Prostatakrebs, gut- und bösartige Hirntumore, Tumoren im Kopf-Hals-Bereich sowie bestimmte Lymphom-erkrankungen, jeweils entweder primär, postoperativ oder als Radio-Chemotherapie.

Die Strahlentherapie erfolgt überwiegend ambulant. Sofern eine stationäre Betreuung erforderlich ist, wird die Behandlung je nach Erkrankungsbild zusammen mit der jeweiligen bettenführenden Klinik interdisziplinär durchgeführt. Selbstverständlich sind wir jederzeit auch außerhalb der festgelegten Termine für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen.





Unsere Schwerpunkte auf einen Blick:

Maligne Tumore

sind bösartige Neubildungen (Neoplasie) von Körpergewebe, die durch eine Fehlregulation des Zellwachstums entstehen. Bösartige Tumoren werden auch als „Krebs“ bezeichnet.

Benigne Tumore

sind gutartige Zellwucherungen, die zwar nicht streuen (metastasieren), aber trotzdem, vor allem im Kopf, durchaus lebensbedrohlich werden können.

Hierzu gehören:

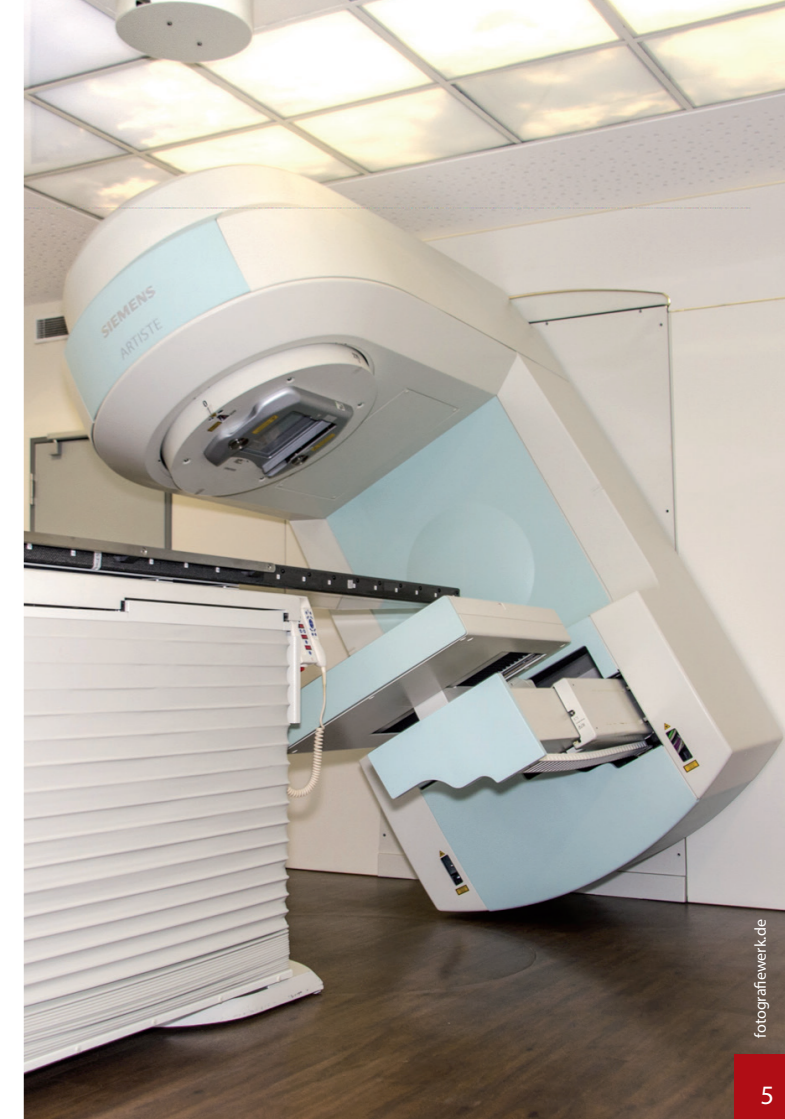
- Meningeome
- Hypophysenadenome
- Arteriovenöse Malformationen (AVM)
- Neurinome (Akustikusneurinome/Schwannom)
- Hämangioblastom
- Cavernom
- Kraniopharyngeom

Nicht-Tumoröse Erkrankungen

Diese Gruppe ist hochinteressant für die Strahlentherapie, da diese oft überraschend gute und langfristige Effekte erzielen kann.

Es wird unterschieden zwischen

- **Entzündlichen Erkrankungen** wie chronische Abszesse/Entzündungen der Haut, Parotitis (Speicheldrüsenentzündungen)
- **Degenerativen Erkrankungen** mit Schmerzen
- **Hyperproliferativen Erkrankungen** wie Morbus Dupuytren/Ledderhose, Keloide, Morbus Peyronie, Prophylaxe heterotoper Ossifikationen, Desmoid, Gynäkomastie (prophylaktisch)
- **Sonstige Erkrankungen** wie endokrine Orbitopathie (Morbus Basedow), Hämangiomwirbelkörper





Spezial-Techniken:

Stereotaxie / Hochpräzision / Intensitätsmodulierte Bestrahlung / Image Guided Strahlentherapie / Adaptive Radiotherapie

sind modernste Bestrahlungstechniken mit einhergehender möglicher Dosiserhöhung. Der Begriff „Stereotaxie“ wird für alle Verfahren benutzt, bei denen präzise Koordinatensysteme zur Zielpunktbestimmung verwendet werden.

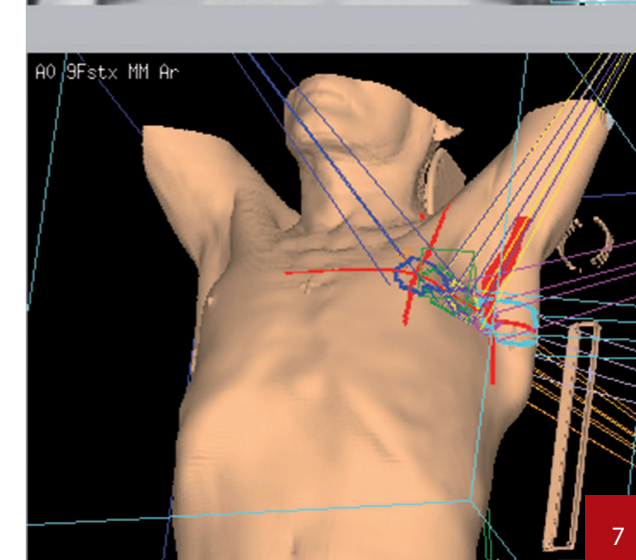
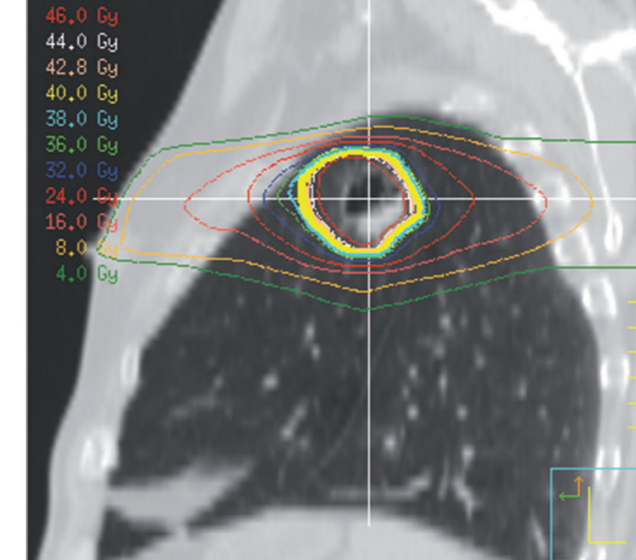
Atemgetriggerte Bestrahlung:

Dies ist eine spezielle und hochkomplexe Technik, die nur wenige Kliniken anbieten; hierbei wird lediglich bestrahlt, wenn die Patienten die Luft anhalten.

Sinnvoll kann diese für Patienten mit Lungen-, Leber- und insbesondere linksseitige Brusttumoren sein, da sich die Atembeweglichkeit minimiert und somit kleinere Zielvolumen bestrahlt werden können. Somit können z.B. insbesondere eine verbesserte Lungen- und/oder Herz- und/oder Leber-/ Darm-Schonung erreicht werden.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- ausführliche Beratung über die Möglichkeiten der strahlentherapeutischen Behandlung, vorwiegend im interdisziplinären Kontext
- Gegebenenfalls Veranlassung einer ergänzenden Diagnostik
- Planung und Überwachung einer simultanen Chemotherapie, sofern erforderlich wird diese von einem Kooperationspartner durchgeführt
- Planung der Bestrahlung mit CT, ggf. unter Bildfusion (MRT, PET, CT)
- Für die Behandlung stehen uns zwei Linearbeschleuniger jeweils mit Multileaf Kollimator zur Verfügung, davon einer mit IMRT (Intensitätsmodulierte Bestrahlung), IGRT (Bildgeführte Bestrahlung) unter Verwendung eines Conebeam-CT direkt am Beschleuniger
- Stereotaktische (Hochpräzisions-) Bestrahlungen, Radiochirurgie (einzeitig oder mehrfach)
- „4D“-Bestrahlung in Atemanhalt bei Brust-/Lungen-/Lebertumoren (atemgetriggerte Bestrahlung)
- Falls erforderlich Planung einer sogenannten Brachytherapie (interne Strahlentherapie, Kurzdistanztherapie)
- Bestrahlung von Fersensporen, Tennisellenbogen, Arthrosen, überschießende Vernarbung, etc.
- Überwachung der Behandlung sowie Durchführung einer Begleittherapie inklusive Ernährungsberatung durch unser Ärzte-Team aus Strahlentherapeuten
- Nachsorge (gesetzliche Verpflichtung für 5 Jahre)



Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Chefarzt: PD Dr. med. Reinhart Sweeney

Sekretariat: Claudia Klopf, Sabine Chwola, Carolin Beck

Telefon: 09721 720-6428

Fax: 09721 720-3247

E-Mail: strahlentherapie-schweinfurt@leopoldina.de

www.strahlentherapie-schweinfurt.de

Sprechstunde

Montag – Freitag 08.00 – 16.00 Uhr

Wir bitten um Terminvereinbarung über unser Sekretariat.



Strahlentherapie
Schweinfurt

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH

Gustav-Adolf-Straße 6 – 8 · 97422 Schweinfurt

Telefon: 09721 720-0 · Fax: 09721 720-2975

E-Mail: info@leopoldina.de · www.leopoldina.de

Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt